

Arbeitsblatt „Jonas besucht die Börse“

Jonas ist 15 Jahre alt. Sein Onkel ist Börsenmakler an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main. Zum Geburtstag hat ihm sein Onkel versprochen, ihn an einem freien Tag mit zur Börse zunehmen. Jonas freut sich sehr, denn die Börse und was sich eigentlich genau dahinter verbirgt, interessiert ihn schon lange. Endlich wird er verstehen, was sich hinter DAX, Fonds, Rendite und all den anderen Begriffen, von denen so oft die Rede ist, verbirgt. Heute geht es los.

Begleite Jonas zur Börse und **notiere dir dabei wichtige Begriffe**.

Onkel Ferdi: „Hallo Jonas. Und, bist du bereit, dich mit mir aufs Börsenparkett zu schwingen?“

Jonas: „Klar, Onkel Ferdi. Ich bin schon so gespannt. Wen ich da wohl alles treffen werde?! Meinst du, heute sind auch ein paar von den Spekulanten da, von denen du mir letztes Mal berichtet hast?“

Onkel Ferdi: „Ich glaube, da muss ich dich enttäuschen. Die Börse ist nur ein virtueller Markt. Das bedeutet, Verkäufer und Käufer treffen sich hier nicht persönlich an. Stattdessen teilen Verkäufer und Käufer von Anlagen uns, den Kursmaklern im amtlichen Markt, ihre Kauf- bzw. Verkaufsoptionen mit. Davon abhängig bestimmen wir den Preis der Aktien, also den Aktienkurs. Unser wichtigstes Werkzeug ist dabei das „Skontro“ und der Computer. Hier werden alle Kauf- und Verkaufsoptionen verzeichnet. Den Kurs bestimmen wir zu einem Zeitpunkt auf solch eine Art, dass möglichst viele Umsätze möglich sind.“

Jonas: „Moment, heißt das, ich kann gar nicht selbst herkommen und Aktien vor Ort kaufen?“

Onkel Ferdi: „Nein, das machst du über eigenständige Makler, deine Bank oder einem anderen Finanzexperten. Wichtig ist dabei immer eine gute Beratung. Die allerwichtigste Grundregel lautet: Rendite und Risiko gehören zusammen. Das heißt, eine hohe Rendite kannst du nur bekommen, wenn du bereit bist, ein hohes Risiko einzugehen. Umgekehrt bedeutet das, je kleiner das Risiko, desto kleiner, aber auch sicherer ist die Rendite.“

Jonas: „Was bedeutet Rendite? Ist das mein Gewinn? Und wie kann ich das voraussehen?“

Onkel Ferdi: „Ja, Rendite bezeichnet den prozentualen Gewinn am Wert deiner Aktie, ist somit also abhängig vom aktuellen Aktienkurs. Den Gewinn, den du jährlich ausgezahlt bekommst, nennt man Dividende. Das ist der Anteil am Gewinn eines Unternehmens, den man als Anteilseigner erhält und hängt somit davon ab, wie gut das Unternehmen gewesen ist.“

Jonas: „Was ich mich frage, Onkel Ferdi, warum möchten Unternehmen überhaupt, dass sich fremde Menschen bei ihnen am Unternehmen beteiligen? Bekommen diese dann nicht auch ein Mitspracherecht?“

Onkel Ferdi: „Die Börse nutzt sowohl den Anlegern als auch den Unternehmen. Für Unternehmen bietet die Börse eine sehr gute Möglichkeit, an Kapital, also Geld für Investitionen zu gelangen, für sie bei der Bank hohe Zinsen bezahlen müssten. Für den Gang an die Börse muss das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Das ist eine der möglichen Rechtsformen für Unternehmen und zeigt sich durch die Buchstaben AG am Ende des Firmennamens. Dann wird das Grundkapital berechnet und in viele

kleine Anteile zerlegt, die verkauft werden: die Aktien. Abhängig davon, wie viele Aktien ein Anleger gekauft hat, darf er über die Entwicklung des Unternehmens und seine Entscheidungen mitbestimmen. Über den Geschäftsverlauf muss das Unternehmen regelmäßig an seine Anleger berichten.“

Jonas: „Ah ok, das verstehe ich. Die Börse ist also ein Platz, an dem sich Unternehmen Geld beschaffen können. Aber was ist mit den Anlegern, warum nehmen die das Risiko auf sich?“

Onkel Ferdi: „Den Anlegern ermöglicht die Börse, sich mit seinem Ersparten aktiv an der Wirtschaftsentwicklung zu beteiligen. Macht „sein“ Unternehmen Gewinne, hat auch der Anleger etwas davon. Zudem kann man die Aktien ja auch weiterverkaufen. Passt man einen günstigen Zeitpunkt ab, an dem der Kurs höher liegt als das, was man für den Einkauf bezahlt hat, wartet hier ein Gewinn.“

Jonas: „Das bedeutet also, der Wert meiner Aktien hängen eins zu eins davon ab, ob „mein“ Unternehmen Gewinne macht?“

Onkel Ferdi: „Nein, so einfach ist es nicht. Es gibt viele Faktoren, die Einfluss auf den Kurs einer Aktie nehmen. Die Gewinnentwicklung des Unternehmens ist dabei nur ein Faktor. Weitere Ursachen für Kursschwankungen sind Nachrichten über das Unternehmen, also beispielsweise ob der Geschäftsführer plötzlich aussteigt, das Unternehmen eine andere Richtung einschlägt oder sonstige Informationen, die noch nicht einmal stimmen müssen. Die Kurse von Aktien sind somit immer auch das Abbild von Erwartungen und Annahmen, nicht nur von wahren Werten eines Unternehmens. Wie immer bei Erwartungen kann man sich auch an der Börse täuschen, sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht. Erwartet man generell negative Entwicklungen, verkaufen Anleger ihre Aktien. Wenn dies viele auf einen Schlag tun, gibt es sehr viele Verkaufsangebote, aber keinen, der diese Aktien zu dem Preis kaufen will. Folglich muss der Preis runter gehen, damit die Verkäufer der Aktien auf Nachfrage treffen. Andere Einflussfaktoren sind Prognosen von Börsenprofis, die wirtschaftliche und politische Entwicklung eines Landes oder der gesamten Welt sowie Misstrauen gegenüber dem Unternehmen oder der entsprechenden Branche, in der das Unternehmen aktiv ist. Generell gilt, dass das Interesse für Aktienkäufe geringer wird, wenn der Zinssatz steigt, den Anleger bei ihren Banken bekommen können. Denn Einlagen in Banken sind meist sicherer als das Spekulieren an der Börse.“

Jonas: „Ui, das klingt aber ganz schön spannend. Dann sollte ich als Anleger wohl immer informiert sein, was mit meinem Unternehmen passiert, um möglichst schnell reagieren zu können?“

Onkel Ferdi: „Naja, leichte Kursschwankungen sind vollkommen normal. Panikverkäufe helfen in so einem Fall nicht weiter. Um aber nicht von einem Unternehmen, dessen Entwicklung und Erwartungen allein abhängig zu sein, versucht man als Anleger, das Risiko zu streuen. Das macht man, indem man gleichzeitig in verschiedene Unternehmen investiert, also eine Art Sammlung von verschiedenen Aktien besitzt. Trotzdem kann es natürlich nicht schaden, die Kursentwicklung der Unternehmensaktien zu verfolgen. Die stehen in den Wirtschaftsteilen vieler Zeitungen.“

Jonas: „Gibt es denn da keine einfachere Möglichkeit, sich schnell über den Zustand an der Börse zu informieren?“

Onkel Ferdi: „Doch, der DAX ist so ein Richtwert. DAX steht für „deutscher Aktienindex“ und ist der Durchschnitt der Aktienwerte der 30 größten und umsatzstärksten, hier an der Frankfurter Wertpapierbörse gelisteten Unternehmen. Er wird jede Sekunde neu berechnet und spiegelt so die Entwicklung dieser 30 Unternehmen wider. Wie viele andere Indizes auch ist der DAX daher ein Stimmungsbarometer für die Wirtschaft und die Anleger. In den USA ist der bekannteste Index der Dow Jones, von dem hast du vielleicht schon einmal gehört.“

Jonas: „Ja vielleicht. Aber sag mal, gibt es an der Börse nur Aktien? Ich habe mal darüber gelesen, dass auch Bauern ihr Getreide an der Börse verkaufen, stimmt das?“

Onkel Ferdi: „Hier an der Frankfurter Börse werden ausschließlich Wertpapiere gehandelt. Aber ja, neben Aktien gibt es noch eine Menge weiterer Geldanlagen, die an Börsen gehandelt werden. Bauern handeln ihr Getreide zum Beispiel an den Warenbörsen für Waren und Rohstoffe, Währungen werden an Devisenmärkten und Terminkontrakte an Terminbörsen gehandelt. Über die anderen Börsen erzähle ich dir aber beim nächsten Mal mehr.“

Aufgabe: Nun hast du eine Liste mit all den dir unbekanntem Wörtern und den Begriffen, die für die Erklärung des Börsengeschehens wichtig sind. Versuche nun zunächst, dir die unbekanntem Wörter gemeinsam mit deinem Partner verständlich zu machen. Wendet euch erst danach an euren Lehrer. Schreibt euch dann kurze Notizen zu jedem der wichtigen Begriffe, sodass ihr mit deren Hilfe den Ablauf der Börse erklären könnt.